

scheu Industrie durch Stillstands- und Wartezeiten die ohnehin hohen Ausfallstunden je 100 Produktionsarbeiter auf 230 an. Hohe Ausfallstunden führen zu einer Erhöhung der Produktionskosten und machen dem Betrieb das ganze Jahr hindurch große Schwierigkeiten bei der Erreichung der geplanten durchschnittlichen Selbstkostensenkung. Um die Erfüllung des Planes im I. Quartal 1960 zu garantieren, werden die Parteiorganisationen mit aller Energie für eine exakte Kontrolle der Durchsetzung des Sparsamkeitsregimes sorgen müssen, damit mit dem geringsten Aufwand an Arbeitszeit, Material und Geld der größte volkswirtschaftliche Nutzen erreicht wird. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Artikel des Leiters der Wirtschaftskommission beim Politbüro, Genossen Erich Apel, „Maximaler Zeitgewinn — strengste Sparsamkeit — höchste Qualität“, im „Neuen Weg“ Nr. 23.

Der Kampf um strengste Sparsamkeit wird sehr gut durch die Bewegung zur Bildung des Fonds des Siebenjahrplanes unterstützt. Die Parteiorganisation im „Thälmann-Werk“ mißt der Bildung des Fonds des Siebenjahrplans große Bedeutung bei. Hier hatte sich diese Bewegung zuerst entwickelt. In Gewerkschaftsversammlungen, Produktionsberatungen und in Brigadeversammlungen erläuterten die Genossen den Inhalt des Siebenjahrplans. Sie erreichten durch systematische Arbeit, daß sich mehr als 100 Brigaden dem Aufruf der sozialistischen Brigade Litzenberg anschlossen.

Mit Hilfe des Fonds des Siebenjahrplans werden alle Kosteneinsparungen erfaßt, die durch die Anwendung von Neueremethoden (Seifert-Methode, Christoph/Wehner-Methode und andere), Einsparungen von Energie, Senkung des Ausschusses, Senkung der Reparaturkosten, bessere Ausnutzung des Materials, Verbesserungsvorschläge und Ingenieurkonten erreicht werden. Jeder Arbeiter kann seinen Anteil an der Kosteneinsparung nachweisen. So wird erzielt, daß die Brigaden und Meisterbereiche um einen hohen ökonomischen Nutzen kämpfen. Die exakte Aufschlüsselung der Produktionskosten und der Nachweis der Kosteneinsparung sind wichtige Bedingungen für die Bildung des Siebenjahrplanfonds. Zu diesem Zweck wurde im „Thälmann-Werk“ das Buch „Mein Anteil am Sieg des Sozialismus“ eingeführt. In diesem Buch werden die vorgegebene Selbstkostensenkung, die abgegebenen Verpflichtungen zum sozialistischen Wettbewerb eingetragen und nach Erfüllung der Verpflichtungen das jeweils erreichte Ergebnis abgerechnet. Worin liegt die Bedeutung dieses Buches? Bisher wurde im BKV des „Thälmann-Werkes“ die globale Verpflichtung auf genommen, je Belegschaftsmitglied 500 DM einzusparen. Diese Festlegung hat den großen Nachteil, daß zum Beispiel ein Transportarbeiter nicht die gleichen Möglichkeiten wie ein qualifizierter Maschinenarbeiter zur Selbstkostensenkung hat. Dieses Prinzip wurde geändert. Nachdem der Plan der Selbstkostensenkung auf die Betriebe aufgeschlüsselt worden ist, wird angestrebt, die Vorgabe der Selbstkostensenkung entsprechend dem Anteil und den Möglichkeiten bis auf die Brigaden und auf den Arbeitsplatz zu differenzieren.

Die Parteiorganisationen in den volkseigenen Betrieben und staatlichen Organen, die die besten Voraussetzungen für einen reibungslosen Plananlauf und die Sicherung der Planerfüllung im I. Quartal schaffen und eine strenge Kontrolle organisieren, tragen auf diese Weise zu dem großen Sprung in der Entwicklung unserer Volkswirtschaft bei, die Genosse Walter Ulbricht auf dem 6. Plenum forderte.